

ten sie sich auf den Weg. Sie wählten den Landweg über Adrianopel—Halupa (Philippopol) — Tatarbazar — Kilis — Sarajevo — Üsküb — Spalato und kamen in Venedig an, wo sie sich über drei Monate aufhielten. Hier trennten sich die beiden Gefährten wegen eines Mißverständnisses voneinander. Simeon setzte seinen Weg über Ancona—Loretto nach Rom fort, wo er im November 1611 mit Zacharias zusammentraf. Neun Monate lang weilte er in der Ewigen Stadt.

Ende Mai 1612 schiffte er sich in Venedig nach Smyrna ein. Hier erkrankte er an Wechselfieber. Kaum genesen, setzte er die Reise fort. Über Brussa—Bolu—Merzifun—Amasia—Siwas—Karpurt erreichte er die Surb-Karapet-Wallfahrtskirche bei Musch in Taraun. Nach einwöchigem Aufenthalt trat er den Rückweg nach Konstantinopel an.

Ein ganzes Jahr bemühte er sich hier, durch Abschreiben die Kosten zu einer Reise nach Jerusalem aufzubringen. Am 15. August 1615 schiffte er sich nach Ägypten ein. Nach einer gefahrvollen Fahrt erreichte er Alexandrien. In Kairo verbrachte er eine kurze Zeit. Die Reise durch die Wüste fortsetzend, kam er im September 1615 in Jerusalem an. Der armenische Patriarch Gregor empfing ihn gastfreundlich. Über acht Monate verbrachte er in der Heiligen Stadt. Durch Abschreiben von Sendschreiben erwies